

Und du, du hast aber Zeit, ungefähr drei Minuten, 40,
weil in der Zeit so seine Daubner nämlich die Nachrichten des Morgens...
Sehr gerne, mir da muss ich drauf konzentrieren.
Guten Morgen, Sondern.
Einen schönen guten Morgen, meine Damen und Herren.
Entschuldigung.
Bundeskanzler Scholz trifft sich...
Das tut mir es echt leid.
Ach Mann.
So, aber jetzt.
Bundeskanzler Scholz trifft sich heute im Kanzleramt mit Vertretern
der deutschen Chemieindustrie, um über die Zukunft der Branche zu beraten.
Nein, ich krieg das. Ich muss es hin.
Schwerpunkts sind die hohen Energiepreise.
Die nächste Tagesschau sehen Sie um acht.
Hier geht es jetzt weiter mit Anna Planken und Sven Lorreck.
So, Sondern, hab ich dich rausgebracht.
Das tut mir leid. Ich geh auf die Knie.
Was ist passiert? War ich's schuld?
Ja.
Wir wollten...
Ich tut mir leid.
Ich schaue es einfach gerne.
Ich schaue es einfach gerne, wenn Leute am Fernsehen ein Lachanfall haben.
Ja, das ist so.
Das ist ein Feedback, das ich auf unseren Podcasts immer habe.
Wenn ich von Herzen lache, dann seh ich euch am liebsten.
Das einten Mal im Jahr.
Richtig.
Ja.
Die Podcasts machen, wo man nur lacht.
Ja.
Die Podcasts machen, wo man nur lacht.
Vorher zu einem Lachpodcast.
Ja.

das ist ganz unangenehm.
Man muss einen Werklehrer nehmen,
man muss es weissern.
Dann hat er gesagt,
man muss immer die Schutzbrille anliegen.
Das ist mega gefährlich,
da spickern die Teile weg.
Er hatte uns auf den Stirn oben,
wo er es vorgezeigt hat.
Er hat es nicht gemerkt,
er musste zur Dargestandung.
Der Klassiker.
Er hat einfach die Reine in den Augen.
Er hat weiss mit.
Einmal war ich von einer Schule in Paris
mit dem KV damals.
Dann haben wir eine französische Lehre gehabt.
Wir haben gesagt,
wir sind jetzt in Paris,
das ist kein Spass mehr.
Das ist auch durchaus eine Kriminalität.
Das passt einfach auf euer Koffer auf.
So, wer hat nach 10 Minuten
schon keinen Koffer mehr?
Wir haben sie auf alle Schröder geschaut.
Aber dort haben wir sie Madame Sainvalise genannt.
Madame Sainvalise?
Nein, aber es ist sehr lustig.
Madame Sainvalise.
Ich komme mit dem anderen Volk,
Nummer 89.
Heute reden wir über Teiltier und Tour.
Wir sehen uns im Moment auf Selbiger jeden Tag.
Ich möchte natürlich wissen,
Aaron, Herzen, Micha, Schweizer, wie geht es euch?
Ja, mir geht es sehr gut.
Ich muss sagen, ich bin sehr zufrieden.
Auch wenn ich gerne Taylor Swift wäre.
Ganz ehrlich.
Ich würde einen Quarterback-Day.
Nein, ich habe mir einfach überleidert.
Wir waren jetzt die letzten Wochen auf Tour.
Das war der letzte Donnerstag.
Wir haben an verschiedenen Organen gespielt.

Dann musst du immer an einem Hotel
Koffer auspacken,
schauen, was ich noch habe
und dann wieder packen und wieder los.
Du bist ständig.
Wie viel packst du aus?
Nein, überhaupt nicht.
Aber du musst einfach immer den Koffer
oder das Nest ist sehr da.
Und die Züge.
Man muss sich schon ein bisschen organisieren.
Und Taylor Swift muss sich das wahrscheinlich nicht machen,
wenn sie auf Tournee geht.
Man ist schon packt.
Ja, sicher.
Aber die Kunde ist im Hotelzimmer.
Und dann ist ihr Züge schon im Schrank.
Und sie ist aufgeleitet und bereit.
Wahrscheinlich.
Ich muss immer für zwei packen.
Ich habe davor gesehen,
dass sie mega viel Kleider hat.
Ja, ihre Schuhe, Mann.
Wo hast du deine Schuhe?
Nein, ich habe mehr.
Ich habe ein Futter,
alles Züge, was ich sonst noch brauche.
Das ist ein lustiges Bild.
Vor allem weiter als 100 Meter muss es laufen.
Ja, genau.
Dann rege ich mich auf.
Und ich habe wieder gemerkt,
ich habe vielleicht ein Drittel von dem,
den ich hier wirklich brauche.
Ich nehme immer zu viel mit.
Ich habe jetzt auch wieder gemerkt,
ich habe den Hals schnell auspackt.
Und dann habe ich gemerkt,
die Hose habe ich gar nicht angelegt.
Die habe ich alles wieder ins Schrank gehalten.
Wir sind bei dir vorerst überhaupt der Hose.
Ja, ich habe die Hose mitgenommen auf die Tour.
Nein, von der Menge habe ich nicht gut gesehen.
Aber einfach immer, dass sie das umbeigen

und machen und tun, das hat auch angefangen.

Nerven ist ein gutes Stich.

Wieso?

Wir können nicht Hotel.

Also ihr zwei?

Nein, wir alle können Hotel.

Wir können Hotel nicht.

Ich weiss nicht, wer der Tour ist,
aber jetzt akzentuiert es sich,
weil wir viele wie Hotel sind.

Nicht ein Desk

oder ein Hotel, wo wir angelaufen sind.

Wir sind einfach an und haben e-checkt
und es war gut. Nein.

Meltdown, Meltdown, Meltdown.

Es hat nie funktioniert.

Bei mir.

Das stimmt überhaupt nicht.

Das stimmt auf der Stelle, Michael.

Nein, ich bin mir herriger.

Grüezi, Schweizer Resonanz.

Danke.

Ich habe wieder keine Karte hinterlegt.

Das Morgen war es nicht reserviert.

Ich habe immer alles funktioniert.

Das ist die Wurz, wo du e-checkt hast im Hotel.

Ja, da ist aber etwas anderes drin.

Ja, da sagt man doch auf der Tour.

Wir können nicht e-checken.

Wir können es einfach nicht.

Das ist immer ein Theater.

Ja, dort war das Problem.

Dort hatten sie so einen Self-Check-In.

Also du bist herrisch,

da gibt es gar keine richtige Rezeption mehr.

Ich würde gerne e-checken.

Ja, schau sie mir an den Computer.

Und der Computer,

das hat mir wirklich ...

... einen Passnummern.

Wahrscheinlich ...

Nein.

Wahrscheinlich müssen sie da hinterlegen.

Das ist so.

Aber wieso?

Das Gäste könnte noch weisen.

Wer hat hier über Nacht?

Hallo, Datenschutz?

Ja, ich bin nicht Datenschutz.

Wir werden ja nicht veröffentlicht.

Heute schlafen wir uns Michael.

Ja, es könnten Sie machen.

Nein, wenn du polizierlich gesucht wirst,
dann musst du auch ein Gesetze anziehen.

Wenn du fliegen kannst,
musst du auch aufpassen.

Bevor wir uns weiter ein Handwissen verbreiten,
falls irgendjemand das weiss,
schreibe es doch gerne in die Kommentare.

Ich sehe einfach den Grund nicht.

Wir brauchen Ihre Adresse.

Ich habe die Mikro-Gangas-Gückerl geholt.

Total vergleichbar.

Das Problem ist,
da ist es einfach ein bisschen bei Michael.

Ich bin Sie einfach in die Entschleierung.

Das ist das Zimmer.

Ich habe die Mikro-Hablise und schlafen.

Nein, nein, nein.

Jetzt kommt ein Maler zu mir,
einem alten Wand.

Dann sagt er, es sei nicht ausweiss.

Wir tun nicht,
wieso die, die während der Corona-Zeit
viel waren.

Sie wissen mehr.

Sie wissen mehr, wie es müsste gehen.

Wahrscheinlich haben sich schon ein paar Leute etwas überlegt,
warum das so ist.

Wir werden es jetzt nicht in einem Podcast
wiederlegen.

Es ist immer nicht gut.

Es sind mir.

Mir geht es gut.
Danke.
Ich habe mir das Rockstar-Leben einfacher vorgestellt.
Ich dachte, es ist Taylor Swift-mäßig.
Im besten Fall wachst du auf einem Turbuss auf.
Aber nein.
Immer nicht auf einem Turbuss.
Es ist immer nicht gut.
Ich bin im Moment sehr intensiv
daran,
auf der Party zu planen.
Ich habe einen 2-DJ-Set.
Ich bin fast hauptberuflich DJ.
Ich spiele am Freitag an der Schlagerparade in Kuh.
Du buchst den Bratall.
Nein, nein.
Bitte nicht.
Ich mache das wirklich nur aus Spass.
In Kuh freue ich mich sehr darauf.
5'000 Schlager-Fans.
Das wird sehr lustig.
Ich bin auf dem Tag drauf.
David Getter-Messig.
Auf dem Tag auf dem nächsten Booking.
Komm in die Männerparty.
Ich bin im Moment am Zusammenstelle.
Wie soll das musikalisch sein?
Wie bringst du dich ins Kulär?
Wie tief können wir gehen?
Ich freue mich sehr fest.
Ich bin in der Vorbereitung.
Ich glaube, wir werden eine richtig gute Party haben.
Stefan Schicht ist immer so seine neueste Kreation an Musik.
Ein Intruss.
Du bist immer freundlich.
Nein, aber es ist allgemein mega lässig auf du zu sein.
Im Moment haben wir heute Dunstig.
Oder Podcastausrund sind wir zusammen.
Am Samstag noch in Zürich.
Hat es für euer Highlight gegeben?
Ja, habe ich nur Highlights.
Ich finde auch cool,
wie all die Gäste
diese performen.

Ich glaube, ausnahmslos alle habe ich nie
von so einer Seite gesehen,
wie sie sich bei uns auf der Bühne geben.
Das macht mega Spass,
zu erleben.
Das kann man so sagen.
Was lustig ist,
ich habe ja das Gästenbooking gemacht
und mit allen vorher geredet.
Es war immer das Gleiche.
Es war voll geil.
Geile Location, so viele Leute, mega lässig.
Aber ich bin ja nicht komisch.
Da haben wir ja gefragt.
Wir haben ja das Lustig.
Wir sind ja auch nicht.
Ich habe immer das Gefühl,
sie müssten dann lustig sein.
Am besten sind sie mir dann,
aber es war voll fassbar lustig.
Für mich war die absolute Überraschung
wirklich etwas angsteinbar.
Wir sind Nationaltrainer,
sensationell,
auch noch mit einem Überraschungsauftritt
im Tag von einem anderen Fussball.
Wir verraten jetzt nicht mehr,
weil das Gesender auf SRF2
der nächste Dunstung,
an diesem Platz,
wird ausgestrahlt
und selbstverständlich auf dem YouTube-Kanal
von SRF Comedy.
Wie ein Liebesbrief schreibt
Erfahrung.
Ganz viele andere wissen das Werte
und die Nazi aus der Kabine und so.
Es ist ja wieder eine absolute
einzigartige Erlebnisse
mit den Leuten auf der Bühne zu sein.
Auch der Body Experience.
Du bist mit jemandem
mit einem Muratjacke auf der Bühne.
Am Pleudel als Werse-Nomälscht

von der Welt.
Nein, das nicht.
Einer hat mich aufgeregt.
Ah.
Der Seven.
Ja, das verstehe ich.
Der Seven kommt dort hin in Baden.
Wir haben innerhalb unserer Tour
ein Thema,
ein 6 WM,
das in Schweden ein Thema war
und das bietet sich ein paar Wortspielen.
Der Seven schaut auf der Seite zu
während er in der zweiten Hefte
als Gast
und haut nachher,
während wirklich drei Minuten
mit den Shows zu diesem Thema aus,
wo unsere drei Monate Vorbereitung
nicht in Synchro sind,
dass sie wirklich sagen müssen,
du bist ein Arschloch.
Das macht man nicht.
Nein, es ist einfach Sensor zunächst,
wie er das gemacht hat.
Er hat so einen geilen Humor.
Sehr sympathisch.
Wir gehen jetzt an seine Konzerte
und singen besser.
Wir sind so klernte Ziele.
Ich muss gar nicht meinen,
es war sehr cool.
Die Location und die Leute
waren superstimmig in Baden.
Baden wussten nicht,
dass das so schön ist.
Wir müssen auch noch mal sagen,
wunderschöne Altstätten.
Das ist mega herzig.
Auch dort war es schwierig.
Wir sind dort in ein Hotel gegangen.
Es gab vom gleichen Hotel
zwei Häuser.
Es führte sich ein wenig

zur Verwirrung bei der Anfahrt.
Es gab den gleichen Namen.
Es gab den gleichen Hotel,
aber zwei verschiedene Häuser an verschiedenen Orten.
Und ausser dich
hat es niemand gefunden auf Anhieb.
Wirklich nicht.
Ich überrasche mich.
Für das ihr schon so lange Auto fährt,
sind ihr sehr schlechte Autofahrer.
Es ist kein Bündnis.
Ich finde die Weg.
Ich komme immer schön an.
Das Schlimmste an dem Hotel in Baden
war, der zweite Teil,
das ist ein Hotel.
Das ist ein Hotel.
Es ist in der Altstadt.
Es steht viermal nur zur Zubringerdienst.
Du weisst,
aber es kommt einmal im Jahr an.
Es gibt Stühle,
ein Kaffee,
alle sitzen da draussen.
Ich bin wie ein Knacht
mit meinem Auto durchgefahren.
Du Fussgängerzonen.
Das ist so ein Hotel.
Ich bin drinnen.
Und dann die Idee.
Das ist ein Hotel.
Dann muss ich alles rettouren fahren.
Dann farscht es weiter.
Und zwar rettouren.
Es ist zu eng zum Kirchen.
Das sind die Momente,
die ich mir wünschte, ich wäre nie ins Fernsehen gegangen.
Sie schauen alle ins Auto.
Ah, Herr Büsse.
Er kann durchfahren.
Es ist mega unangenehm.
Wenn es noch rückwärts wieder aussieht, es war wirklich so demütig.
Da müssen wir auch noch sagen, die Informationen haben wir alle in einem Mail gehabt.
Ja, es ist schön gestanden, wo Parkgarage ist.

Lustigerweise die Person, die das organisiert hat, am Schluss diese Parkgarage selber nicht gefunden.

Sie hat mich z.B. belästert, wie kommt man zu dieser Parkgarage an.

Das war wirklich sehr absurde.

Aber es waren einfach so lustige Momente.

Ich war zum Beispiel völlig im Kopf schon beim nächsten Abend und mir überlegt, was man dort machen kann.

Wenn ich so sagen soll, fahre so einen Ampeln an, halte an, schaue so dort drauf und dann schalte es auf gel und dann schalte es auf rot.

Du hast z.B. grünen an gehalten.

Grünen an gehalten.

Vielen Dank fürs Suchen.

Vielen Dank fürs Suchen und wir müssen warten, wie es grün wird.

Zum Glück ist es nie mehr hinter mir.

Nachher bin ich losgefahren auf die Autobahn.

Und dann sehe ich im Rückspiegel einen Tesla-Zürchernummer.

Sicher der Büsse, oder?

Lass schön die Scheiben runter.

Und dann zeige ich dir den Finger auf die Autobahn.

Lass die Scheiben runter.

Hast du fast die Hand draussen.

Ja, ist nicht der Büsse.

Aber hast du den Finger gezeigt?

Nein, die Scheiben. Schön wieder rufen lassen.

Schön anständig bleiben.

Hast du auch noch etwas erzählt aus der Tour?

Das Highlight?

Ja, der Salz Luzern hat mir sehr gut gefallen.

Der ist richtig.

Das war so ausgesehen wie die 10.000 Leute.

Das war sehr schön.

Das war sehr cool.

Und einfach auch die Kontakt mit den Leuten.

Das ist sehr schön.

Das finde ich sehr lässig.

Man schnupft nicht miteinander.

Hör auf.

Du weißt genau, dass du mit Prozi hast.

Wir haben mega Freude,

wenn ihr nachher mit uns Föttern macht.

Ja, ich auch.

Ich habe auch Freude.

Aber hört auf.

Wenn ihr eine Teddybähre in die Kamera habt,

könnt ihr uns fragen, ob wir Grimmassen machen können.
Oder schnupfen.
Man erzählt auf der Bühne dreimal über meine Lungenkrankung.
Dann können wir uns fragen, ob wir schnupfen können.
Können wir uns noch fragen?
Dann sagen wir, nein.
Dann fragen wir noch einmal viermal.
Dann sagen wir, du nicht so.
Komm jetzt.
Mach was du willst.
Aber zwing mich nicht,
irgendwelchen Scheissdreck zu machen.
Für ein Fötterling.
Geht auch für Freude mit uns.
Nein, wir machen es schon gerne.
Jetzt tönst du es negativ.
Wir machen es schon gerne.
Der Kontakt mit den Leuten ist lustig.
Wir sind wirklich liebe, lustige Leute.
Dass sie überhaupt kommen.
Sonntagabend.
Ist das die Sonntagabend?
Und der Laden ist voll gewesen.
Dann wüsste ich nicht, ob ich da mich haure.
Definitiv.
Mega cool gewesen.
Wir haben natürlich keine Kosten und Mühe.
V.a. aufstehendes Mühe gemacht.
Wir sind heute Morgen ganz früh aufgestanden
zu einer aktuellen Folge.
Heute ist die Aufzeichnung für euch.
Es startete mit etwas,
was diese Woche schrackzeilen gemacht hat.
In der Stadt Zürich.
Soll aus Vater und Mutter
einen älteren Teil,
jetzt habe ich Mutter gesagt.
Es ist schon ein bisschen zutechnisch.
Aus Vater und Mutter
soll älteren Teil werden.
Im Newsletter
von der Mütter- und Väterberatung der Stadt Zürich
hat die Eltern empfohlen,
mit ihren Kinder genderneutralen Begriffe zu benutzen.

Mütter und Väterberatung empfiehlt das.
Sie meinten, älteren Beratung.
Absolut.
Sie haben es schon verkackt.
Aber sie haben recht,
wenn man aus dem rausgibt,
gibt es dann völlig neue Fluche.
Fick deinen älteren Teil, Mann.
Z.B.
Oder deine älteren Teilen sind so fetter,
können deine Mutter sein.
Das ist jetzt schon alles,
aber es ist auch nicht nur für Kinder
eine Neuerung,
sondern auch in der Beziehung
zwischen Mutter und Vater
gibt es neue Diskussionen.
Du wirst immer mehr wie deinen älteren Teil.
Ja, das ist sehr verwirrend.
Auch wenn Kinder fragen
oder
über Beziehungen zu deinen älteren Reden,
dann sagst du, ich kenne nur meinen älteren Teil.
Mein älteren Teil habe ich nie getroffen.
Nie gewiss, wer er ist.
Das ist sehr verwirrend.
Und der Kind sagt mir,
ein Teilstück.
Das Teilstück ist eröffnet.
Und der Stiefvater wird zum Ersatzteil.
Absolut.
Ja.
Auch wenn ich mir denke,
die Beziehung zwischen Kind und älteren,
die einfach so schwierig sind,
älteren Teil,
ja, Kinder,
wo ist ein anderer älteren Teil?
Ja, ein anderer älteren Teil ist vor sieben Jahren
die Tabak-Teile holen.
Hallo Vater, oh nein.
Nein.
Aber ich finde, älteren Teil,
das klingt wie eine Spezialität,

bei einem Oberlandernetz.
500 Gramm älteren Teil.
Aber ernsthaft,
die Frage heißt nun,
der älteren Teil
oder das älteren Teil
müsste dann
konsequenterweise das älteren Teil heißen,
aber
man sagt ja, der Teil.
Die Teile.
Deutsch ist wirklich
mega lässige Sprache.
Ja, wir haben ja nicht mehr vom Zelt.
Das Teil, man sagt das Teil,
aber ich will jetzt spontan,
der älteren Teil
will sich ja dann auf älteren
nicht, also
das älteren Teil,
der älteren Teil.
Einfach nur älteren Teil.
Das ist noch nicht klar.
Der Kuchenteil, das Kuchenteil.
Ja, ich finde,
da muss der Wachs nicht hören.
Dann musst du erst mal klären,
bevor wir das eingehen.
Da musst du die Stadt für dich noch mal überbüchen
und das für mich noch mal bitte
abklären, das wäre mir wichtig.
Was habe ich für eine Haltung zu dem?
Ja, ist okay.
Kann man rausgehen, finde ich.
Ob es viel bringt, weiss ich nicht.
Ein Grundsätzlich, ja.
Man muss ja niemanden anwenden.
Ja, also deine Eltern immer noch sagen,
du bist ja komisch.
Minigo sagt dann, du musst ein Sitz.
Aber nicht dich.
Nein.
Sie, ja.
Ja, Grossmami.

Ja, was willst du?
Gehen wir einen Batzen machen.
Nein, nur wie es wahnsinnig viel Aufregung um das geht.
Aber ich kann jeden selbst für sich entscheiden,
wie man seine Eltern sagt,
wie ein Mami, ein Papi,
Vater, Mutter, Doppel.
Es gibt ja viele Bezeichnungen für die eigenen Eltern,
oder?
Aber ich glaube, die sind ja schon ein bisschen
über das Ziel rausgeschossen.
Wenn du schaust, wo sie die Infos herkommt,
haben sie von der älteren Beratung.
Oder wenn du halt irgendwie
bei den Wurzeln fragst,
ist der Bundesrat richtig besetzt
mit den sieben Leuten,
dann sagen die wahrscheinlich auch,
nein, es hat zu wenig Link im Bundesrat.
Wenn du einen Queeraktivist
oder einen Queeraktivist
fragst, wie würden die dann
genau sagen?
Dann kommst du halt so an die Antwort über.
Aber die Meinung kann man haben.
Man muss versichern, dass Flyer
jetzt mal läuft. Ich glaube eher nicht.
Ich glaube, die Aufregung war auch grösser,
medial grösser.
Wie immer.
Wahrscheinlich auf Twitter
haben sich die Leute wahnsinnig aufgeregt
darüber.
Aber wenn wir schon bei höheren Sphären sind,
dass die Leute in die Luft gehen.
Der Bundesrat würde den neuen
Staatsluftfahrzeug kaufen,
sagt man so.
Er hat sich am Mittwoch für den Kauf
vom weltweit grössten Business-Chat
mit der grössten Reichweite entschieden.
Der Bombardier Global
7500
kostet 0.109 Millionen.

Da muss ich sagen,
geht es eigentlich noch?
Ueli hat auch immer nur das Velo genommen.
Das ist auch ein Ziel.
Wieso ein Chat jetzt?
Ich bin über Bombardier gestürzt.
Ich dachte, Bombardier,
fliegt er auf die Schiene?
Was macht er da?
Es wird wichtig,
dass er die eigene Technik nicht hat.
Da wird mir immer schlecht.
Der Bundesrat
hat am Mittwoch entschieden, ein Chat zu kaufen.
Ich habe am Mittwoch entschieden,
zu Basta machen.
Da sehen wir die Welt.
Das Schöne ist,
der Kunde relativ weit fliegt.
Das ist sehr gut für den Bundesrat.
Endlich kommen wir mal
ein richtiges Ausflug-Ziel
auf das Bundesratsreis zu.
Jetzt kann man auch mal Vegas machen.
Man muss immer auf die Tülle machen.
Viola, das laden wir schön.
Neue Kampfgeschäte.
Gibt der Mami neue Kampfgeschäte.
Und die wie auf der Rolle.
7000 Fr.
Stattdorf sind die verdreht weit.
7000 Fr.
Könntest du fliegen?
Nein, aber landen.
Natürlich.
Aber natürlich auch wieder grosse Diskussion.
Soll man Geld ausgeben
für einen neuen Bundesrats-Chat?
Ja.
Ist das viel?
Kann ich nicht abschätzen.
109 Mio. für ein Chat ist das viel Geld?
Nein.
Das ist viel Geld für ein T-Shirt.

Aber es sind 109 Mio. für ein Chat.
Ich weiss es nicht.
Könntest du schnappeln sein?
Nein, das weiss ich wirklich nicht.
Da diskutieren wir wirklich die Sachen,
wo man keine Verhältnisse hat dazu.
Das ist wie wenn du auf eine Betriebsbesichtigung gehst.
Dann haben sie einen Tank.
Da hat es 20.000 Hektoliter drin.
Ja, schön.
Ist da viel oder wenig?
Keine Ahnung.
Grundsätzlich geht es darum,
dass sie nicht so bequem reisen sollen.
Das ist ein Bundesrat.
Sie sollen aufhören.
Das kann nicht.
Das T-Shirt wird es nicht haben.
Gehen doch diesen Bequemflug noch einmal an.
Solange es nicht von Zire auf Beeren fliegen,
meine Dwege.
Aber sonst ...
Nein, da kriegt man auf.
Das sind die Nicht-Kulturen.
Die sollen klein sein.
Nein.
Die sollen das Züger bequem reisen.
Die sind am Schaffen, wenn sie unterwegs sind.
Und zwar am Moment, wo sie aufstehen.
Meistens wird es auch ein Gewinn von einem Telefon.
Ich werde auch ein Gewinn von einem Telefon.
Ja, nein.
Aber von einem Aaruf.
Jetzt muss man das entscheiden.
Sie haben keine Freizeit.
Sie haben keine Wochenendung.
Sie sind ihre Familie rum.
Dann hat es mal bequem auf einer Reise.
Es ist wahrscheinlich eine Kürze,
wo man ein Telefon gewinnt.
Jürgen Lederach.
Ich habe keine Ahnung.
Hier kommt ein Dokt über uns.
Da hast du schon Winske im Telefon.

Wir haben hier ein Dokt gesehen.
Ich würde bis hier etwas verzielen.
Der Jürgen Lederach,
der Ex-Patron der Lederach-Schocke,
sieht sich einen schweren Vorwürfe ausgesetzt.
Weil er eine christliche Schule betrieben hat,
die offenbar auch Kind geschlagen wurde.
Es war etwas mehr Ledergurt als Lederach.
Und schön.
Definitiv.
Natürlich auch für die Firma Lederach.
Die sind in den Schlagzeilen.
Der Schocke herstellt.
Werden finanzielle Einbuße erwartet.
Das heisst, Lederach schnallt den Gürtel noch enger.
Nachdem sie abzogen haben.
Trotz der Schocke.
Das ist aber ein gutes Stichwort.
Die Vorwürfe wiegen ja so schwer.
Schwerer wird die Stammkundschaft von Lederach.
Die neue Spezialität aus dem Haus Lederach
sind Schocke mit frischen Anfiengen.
Ja, aber geil.
Das ist eine sehr gute Spass.
Das hat eine Schocke mit frischen Anfiengen.
Ja, aber geil.
Zuerst hier die katholische Keile.
Jetzt das freie Keile.
Die Religion hat es schon nicht gerade einfache.
Nein.
Das Herzbrot, das die Religion wieder einmal aktuell muss essen.
Überhaupt.
Ein Mami-Züsigkeiten
lockt Kinder in ein abgelegenes Haus.
Was hat man das Gefühl, wie die Geschichte ausgeht?
Es ist noch selten gut gegangen,
wenn ein Mami-Züsigkeiten irgendwo umgegangen ist.
Einmal als Kind,
schon gelernt, oder?
Genau so wie unsere Jokes zu diesem Thema.
Wir sind ein Comedy-Podcast,
aber ich habe den Dock geschaut.
Es ist krass.
Es ist wirklich

zum noch ernsthaften Haltung dazubringen.

Natürlich etwas,
das einem schockiert.

Das war nicht irgendwo in den 50er-Jahren,
wo es noch in ganz grossen Anfeigen war.

Es war normal,
dass wir Kinder schlatt,
züchtigend und so erzielt.

Wir reden von den 90er-Jahren,
wo wir auch in den Schuhen sind.

Wir können mit den Privatschulen
auch über unsere Erfahrungen reden.

Haben Sie solche Sachen auch?

Ja.

Die ersten bis dritte Klasse war ein Lehrer.

Er war ein älteres Kaliber.

Er wurde noch pensioniert.

Er hat also noch gut körperlich ausgeteilt,
wenn wir zu laut waren oder geredet haben.

Er hat auch noch körperlich ausgeteilt,
wenn wir zu laut waren oder geredet haben.

Er hat auch noch körperlich ausgeteilt,
wenn wir zu laut waren oder geredet haben.

Unschön.

Auch unschön.

Auch dort hatten die Eltern so gewiss.

Dann lösen wir ihn noch bis er pensioniert ist.

Ich hatte nie einen Lehrerin,
der körperlich geworden wäre.

Aber es hat an der Schule kaum einen gewissen Lehrer.

Da kommt mal ein Schlüsselbund
oder ein Finken zu fliegen.

Aber ich bin nie zu dieser Schule.

Aber die Lehrer hatten es in dieser Schule.

Das war vor allem jenseits der 50er-Jahren.

Das war vor allem jenseits der 50er-Jahren.

Das war vor allem jenseits dieser 50er-Jahren.

Ruhm alten Schulen.

Das war vor allem jenseits meiner Schule.

Es war also sehr covid,
dass ein Lehrer an die Ohren
über den Tisch war.

Das ist physisch möglich,
uns nicht zu empfehlen.

Ja, das Haus hat
einiges auch...

Ich bin wir haben ja

zu diesem Thema ein bisschen wundert, stellt sich dort aus, ich bin jetzt nicht der grösste Fan so von Religionen und Religionsgemeinschaften, weil ich glaube, die haben auch ganz viel Leid über uns gebracht, dass die letzten Wochen auch wieder gezeigt haben. Es ist schon unglaublich, was Menschen eben im Namen der Religion alles vorstellen. Das ist völlig absurd und auch der Jürg-Leiterach kommt wirklich nicht gut weg in diesem Doppel. Er scheint sehr viel gewusst zu haben,

es gilt Unschutzvermutung, das ist klar. Und wo ich aber gleich finde, wo man differenzieren ist, ist mit dem Unternehmen. Das Unternehmen leidet jetzt logischerweise sehr stark. Und unter dem, was dafür gekommen ist, hat aber operativ nichts mit den Schulen zu tun, was er gemacht hat. Hat er finanziert mit dem Geld aus dem Unternehmen? Ja, aber er hat ja als Privatperson betrieben. Das war nicht die Lederachfirma, die die Schulen betrieben hat.

Ja, aber er ist der Patron der Firma, die Firma treibt seinen Namen. Das ist nicht der CEO von einem globalen Unternehmen, wo du einfach anonym ersetzt ein anderes CEO kommst. Das ist ganz schwierige Haltung. Nein, das ist zippenhaft. Nein, das ist nicht zippenhaft. Du kannst einfach wie nicht verhindern, dass die Leute das mit dem assoziieren, weil er den Namen treibt, weil er der Patron ist, wie das Gesicht ist von dieser Firma. Wenn das ein CEO ist von einer Bank, oder eine Versicherung, oder du sagst, Adieu, neue CEO, herrn, dann geht es auf den. Und das ist halt hier in diesem Fall halt anders. Ja, aber er ist nicht mehr ein Unternehmen seit Jahren. Es ist eine neue Generation. Das sind 1'800 Angestellte, die du jetzt in Zippenhaft nimmst. Ich bin nie mehr in Zippenhaft. Ja, doch. Oder wie du sagst, es ist richtig, dass Zusammenarbeiten beendet werden, wie diese Schuhe hat mit den Schulen. Das habe ich so insuiert. Ja, ich habe gesagt,

ich kann verstehen, dass Leute das mit ihm assoziieren, dass da eine Verbindung passiert, weil er den Namen treibt, wie das Gesicht war oder der Patron von diesem Laden. Ich kann das nachvollziehen, dass man das macht und dass man den Leuten schwererfällt, hier eine Trennung oder

einen Stich zu machen. Persönlich, ja. Aber jetzt aufs geschäftlichen Bezug. Findest du richtig, dass du eine Filmfestival-Lederachs-Sponsorin sind? Ja, aber dort muss ich sagen, dort tut sich auch wahrscheinlich die Lederachen gefallen. Weil dort hast du einfach die Diskussion, ist dann noch so zufrieden gegangen, hast du bis nachher nur am Diskutieren. Also da hätte ja auch Lederach kein Image-Transfer mehr von Zürich Filmfestival, sondern jetzt rein aus Marketing-Sicht, dann wird er nur über Lederach diskutiert. Da tut sich auch Lederach kein Gefallen mehr, wenn es dann in den Zentrum steht, sondern dann wird die Diskussion befürcht und befürcht. Also, weil die Leute dumm sind und nicht mehr können differenzieren, wenn du jetzt 1800 Tage stellst? Nein, nicht leid in dem Sinn, aber im Moment werden einfach keine Schöcke...

Ja, es schadet im Geschäft. Ja, so. Ja, es werden keine Schöckel mehr verteilt, aber ich glaube, es schadet... Ja, da können die alle nichts dafür... Nein, natürlich nicht. Aber es hat dem Geschäft mehr geschadet, dass der Alt, dass der Alt umgeschwärtet hat und so ein Image-Kabut gemacht hat. Da hat nichts mit dem Geschäft zu tun, aber das Image hängt am Patron, ob sich der Junge dann... Aber das finde ich falsch. Ja, das ist falsch. Das ist absolut falsch. Aber es hängt auch seinem Namen und die Diskussion wird noch geführt. Wenn dort am ZDF Schöckel

verteilt wird, mit Lederach, dann wird noch über den Fall diskutiert. Ja, das ist okay. Da tut sich Lederach nicht ein Gefallen, da tut sich ZDF kein Gefallen. Da verstehe ich absolut, dass du dazugehst, ich komme Lönz. Weil da wird noch nur über das diskutiert, das wird nicht über die Filme diskutiert, das wird nicht positiv über die Schacke diskutiert, sondern einfach über den Patron, der nichts mehr mit dem zu hat. Ich würde dann über das Thema diskutieren, wieso wird so etwas nicht besser kontrolliert, wobei man sieht im Dock, oder in St. Gallen, wo das stattgefunden hat, hat gesagt, wir haben die Leute vorbeigeschickt und die haben uns da etwas vorgespielt. Das haben die Betroffenen selber im Dock gesagt, wir mussten wirklich ein Schauspiel vorführen, wenn die Kontrolleure gekommen sind und so, und da kann man das fast nicht zusätzlich aufmachen. Wie viel braucht es überhaupt Privat-Schulen? Wieso können nicht einfach alle auf eine staatliche Schule gehen? Da kann sich jeder eine eigene Meinung dazu bilden. Wir laufen von diesem Thema jetzt vor, als hätten wir den Neujahr nicht das Schuhe an. Das war auch eine Schlagzeile diese Woche. Alle das hat ein besonders ausgefilter Laufsuh gekeiert, kostet 600 Euro, ist lediglich nach einem Marathon bereit, schon so abgenutzt, dass man muss ersetzen. Der Bundesratsjet kostet 19 Millionen Euro, der kommt aber immerhin weiter. Gut, wenn ich jetzt nur wegen diesen Schuhen gegen den Marathon sehle, dann dürfen wir auch nur einen Marathon haben, das ist eine volle Ahnung für mich. Bei mir ist es ja gerade umgekehrt, nach einem Marathon sind die Schuhe immer noch gut, aber ich bin einfach abgenutzt, dass ich nicht mehr machen kann. Ich glaube, wenn du auf mehr ein bisschen umschaust, für 600 Euro findest du auch jemand, der für dich den Marathon sehelt. Das ist so. Locker. Oder lasti vom Sherpa-Träger. Aber eine Schuhe, die nur einen Lauf hat, oder den FC Sion-Trainer unter den Laufsuhen, das kann man so sagen. 600 Euro für 42 Kilometer, in Zürich sei man dem Tag gewesen. Ja, das ist ja ungefährlich. Du bist Sportartikelverkäufer gewesen. Absolut. Wir schalten zu unserem Experte für Sportartikel. Warum ist der Schuhe so gut? Der Schuhe ist zwei Gründe so gut, weil er leicht ist und weil er Carbonplatten drin hat. Was heisst das? Wenn du rennst mit dem Schuhe, dann muss man sich das wie in meinen Vorderen vorstellen im Schuhe. Das würde man z.B. auf der roten Bahn rennen, im Stadion, oder? Wenn man dort rennt, rennt man schneller. Wenn man dort einen Marathon rennt, rennt man deutlich schneller, weil es immer wieder aufgespickt ist. Es beschleunigt. Und der Schuhe beschleunigt auch im Aussehen. Das ist das, was der Neig wappt. Der Neig, der vor einem Jahr oder so, der unter zwei Stunden rennt. Der Neig hat ein ähnlicher Reflex. Der Schuhe beschleunigt den Läufer wie im Aussehen. Und das ist das, was er macht. Der Frau hat in Berlin die letzte Woche Weltrekord gelaufen. Er war zwei Minuten schneller mit dem Schuhe.

Das ist schon eine gute Läuferin.
Jetzt ist es nicht so, dass du dich im Marathon Weltrekord laufen musst.
Du musst schon laufen, musst du kennenlernen.
Du musst schon der beste sein.
Die können top, aber das hilft einfach.
Das ist wie ein Artenfeder.
Das hat man z.B. auch gesehen.
Im Schwimmbereich, wo vor ein paar Jahren die ganze Körperanzüge aufkommt.
Die Haifischtechnologie.
Und dann sind durchschnittliche Schwimmen plötzlich Weltrekorde geschwommen.
Und die Weltrekorde ist noch ein Puzzle.
Ich finde irgendwie ein Schad.
Klar, es ist immer innerhalb der Grenzen.
Es ist alles legal.
Aber es ist einfach über eine technische Lösung, das noch einmal pustet.
Natürlich.
Ich kann jetzt sagen, es ist 600 Euro.
Jeder Marathon-Läufer oder Läuferin auf Weltniveau
wird sich eine 600-Euro-Schuhe leisten, um mitzunehmen.
Aber es ist jetzt nicht so, dass man muss Millionen investieren,
um diese Schuhe zu haben.
Aber es hat einfach auch ...
Es ist so, erhebt einen Marathon lang.
Und dann hast du noch das Finke daheim.
Du musst noch etwas machen.
Du bist Nira.
Aber Technikskrebs ist ein gutes Stichwort.
Jetzt, wenn du die News verfolgst im Moment,
könntest du meinen, das Wetter sei das neue Corona.
Es werden ja ...
Verschwörungstheoretiker gehen jetzt auf die Metrologen los
und sehen sie so als Teil der globalen Elite.
Die sind so der Meinung, dass sie erfinden Wetter-Phänomen.
Die werden erfunden.
Ja, genau, Thomas Bucherli ist so der Bill Gates vom SRF.
Er eröffnet es gerade so.
Wer würde ein Wetter besser prognostizieren?
Daniela Ganser.
Ich lasse ihr irrspektiv schauen,
ich habe so einen anonymen Telegram-Kanal.
Was Wetter voraus hat, die machen das so.
Was haben denn die für eine Vorstellung von den Metrologen?
Weisst du, dass sie so hier sitzen?
Man, lasse ich die Leute verregenen und zägen es nicht.

Ja, es ist vor allem auch ein bisschen late-to-the-party.
Die Dutz, man darf wirklich sagen, sind mehrheitlich die Dutz.
Ich sage es nicht.
Du brauchst es nicht.
Dass die Metrologen anfeinden, das ist ja wirklich nichts Neues.
Das machen schon die Bauern, die Wanderer, die Tourismusleiter.
Wenn ich keinen Schirm mitgenommen habe, mache ich es auch.
Es ist wirklich nicht neu.
Ich bin mir nicht bewusst, dass es in der Verschwörungsszene
das Wetter so wichtig ist.
Doch, doch, doch.
Die sind ja oft aussam demonstrieren.
Und du weisst, ob nass wir schon oder nicht.
Das stimmt natürlich.
Weil es nur in dreiechlen Wetter ist. Keine Ahnung.
Da wäre ein Hitz-Wers-Problem, wenn es schmelzt.
Man muss zогgen.
Das klingt nicht so schön.
Was kommt als Nächstes?
Kritik an den Verkehrsmeldungen?
Oder Misstrauen gegenüber den Hip-Beraden?
Ja, gut, ja, berechtigt.
Ja, absolut.
Findet es aus, dass bei Happy-Day nicht alle glücklich sind?
Den traue ich sowieso.
Die Metrologen finde ich eigentlich recht easy.
Aber Gaudens Fluri,
den trauen ich auch nicht.
Den trauen ich auch nicht.
Das ist wirklich ...
Gaudens, was ist das für den Vornamen?
Die hüllen doch schon,
wie eine, die im Keller und in der Modelle in der Bahn haben.
Liebe Priests, ganz schön.
Die Metrologen sind ja auch fünf von Plainspotten.
Ja, natürlich.
Sie schauen immer in den Himmel auf.
Vielleicht noch ein kleiner Hinweis an dieser Stelle.
Servicepublic, wir sind jetzt bei SRF.
Das Meteor erzählt nur das Wetter.
Das macht es nicht.
Also alles gut.
Don't kill the messenger.
Die Diskussion ist so ein bisschen lächerlich.

Wobei du heute den Hinweis brauchst.
Es hat schon einen Ansatz.
Es hat einen Ansatz.
Weil, ich hatte ja auch nicht gewusst,
Meteorologin ist kein geschützter Titel.
Also es kann jeder anzuschreiben.
Du kannst in die Steuererklärung das anzuschreiben.
Auf jeder Konferenz kannst du dich mit Meteorologen betiteln.
Wenn du das anleist, dann weiss ich nicht, wie es geht.
Ob der Titel geschützt ist oder nicht,
das bin ich nicht 100% sicher.
Aber es gibt zumindest kein Studiengang.
Ein genösses Diplomierten.
Es gibt kein ingenösses Diplomierten Titel.
Oder ein HF-Titel.
In der Regel nicht mehr Physik, Geografie.
Oder etwas so in diese Richtung.
Und dann tut sich nachher selber auf die Weiterbilder.
Mit YouTube-Videos oder Telegram-Videos.
Dann weiss man nachher, wie es geht.
Du kannst eine Privatschule aufmachen.
Es hat ja etwas Ironisches,
wenn eine Berufsgruppe, die nicht geschützt ist,
selbst dann an die Schulnialisten,
über eine andere Berufsgruppe.
Du meintest, die sind nicht richtig.
Du meintest, richtige Tagesschau zum Beispiel.
Aber dann bräuchte es aber auch noch ein richtiges Meteor.
Dann würde ich jetzt gerne ein richtiges Meteor.
Wenn noch das Kriti ist, dann sagen sie doch vor uns.
Dann sagen die auch mal das Meteor für uns.
Dann schauen wir mal, wer richtig ist.
Sehr gut.
Zum Schluss noch etwas erheiterndes.
Dieses Wortspiel.
In Griechenland hat ein Schafherd 100 kg bis gegessen.
Was wir nicht herausgefunden haben,
ist, wie gross war die Schafherde.
Es waren nur vier Schafs, die die 100 kg gegessen haben.
Es waren 10'000, wäre es nicht schlimm.
Aber es ist trotzdem irgendwie lustig.
Die haben das gefressen.
Es ist ein recht entspanntes Herd.
Absolut.

Die Dila hat sich noch gewundert,
dass sie ihre Käufe von voller Pulli an hatten.
Es war seltsam bei diesen Temperaturen.
Aber es ist ja wie logisch, dass sie es fressen.
Mit dem Haufen kann es schon nicht schön drehen.
Ja, schwierig.
Offenbar hatten sie Hunger.
Wenn sie das nachher gegessen haben,
haben sie wirklich Hunger gehabt.
Haben wir noch etwas?
Wir haben noch etwas im Drog.
Wir machen die Bohne hier.
Ich sehe ja schon so die zwei Schafformen.
Hey, hey.
Schau dir den Wolf, Mann.
Hm?
Ah, ja, noch.
Ja, die sind fix hormiert worden.
Ja.
Ah, mal gehen.
Schafgut.
Ein Busser.
Wir entländen jetzt an dieser Stelle auch in wohlverdienter Schlaf.
Nachdem er uns 40 Minuten zugelost hat,
gibt es allerdings noch den YouTube-Kommentar von der Woche.
Nachdem hier.
Der YouTube-Kommentar von der Woche.
Den haben wir noch offen.
Den gibt es jetzt von dir.
Korrekt.
Das ist nicht der Haus.
Das ist nicht der Haus.
Es ist der Benitoenherr.
Der Benitoenherr wird unser Gast sein.
Das ist auch die letzte Gelegenheit,
noch Tickets zu holen für unsere Show in Zürich.
Es gibt noch ein paar wenige online.
Nimmst du mal viel Erfolg.
Dann sehen wir uns nächste Woche nicht.
Nächste Woche ist es Spezial.
Mit dem Murat Yakin.
Über eine ganze Woche.
Das war es.
Das war es.

[Transcript] Comedymänner - hosted by SRF / Schaf gut!

Mit dem Murat Yakin.

Über nächste Woche wieder eine fast reguläre Folge
von den kommenden Männern.